

Montageanleitung zum Anbringen von Stuckleisten aus Gips und Rosetten

Sehr geehrter Kundin, sehr geehrter Kunde,

sofern Sie von unserem Angebot Ihnen einen Stuckateur vor Ort zu vermitteln, der die Montage der gelieferten Produkte für Sie übernimmt, keinen Gebrauch machen möchten, bieten wir Ihnen im Folgenden wichtige Montagehinweise für Stuckleisten aus Gips an, die Ihnen beim Anbringen der Stuckleisten aus Gips eine wichtige Hilfestellung sein sollen.

Vorbereitende Tätigkeiten:

Die sorgfältige Vorbereitung ist für das Anbringen von Stuckleisten aus Gips von entscheidender Bedeutung, da diese die Montagezeiten der Stuckleisten aus Gips deutlich reduziert und sich dadurch in der Verarbeitung ein besseres Ergebnis erzielen lässt.

Schritt 1: Vorbereitung vom Baugrund vor dem Anbringen von Stuckleisten aus Gips



- Überprüfen Sie als erstes den Untergrund auf seine Tragfestigkeit, dass ist vor allem bei der Montage von [Stuckrosetten](#) an der Decke aber auch bei Stuckleisten aus Gips wichtig.
- Reinigen Sie den Untergrund gründlich! Dazu gehört unter anderem das alte Tapeten- und Farbreste entfernt werden sowie nicht mehr tragende Putze erneuert werden. Als idealer Untergrund eignen sich nicht sandende Putze, Gipsfaser- oder Gipskartonplatten.
- Überprüfen Sie die anschließende Wände und Decken auf ihre Beschaffenheit, um im Vorfeld Unebenheiten zu erkennen und ggf. beseitigen zu können. Krumme Decken und Wände können sonst das Erscheinungsbild der [Stuckleisten](#) aus Gips und Stuckelemente negativ beeinflussen und das Anbringen von Stuckleisten aus Gips erschweren.
- Messen Sie dazu zuerst den wandseitig zu montierenden Schenkel der [Stuckleisten](#) aus Gips aus und übertragen Sie das Maß an die Wand. Mit einer Schlagschnur lässt sich dann der gesamte Leistenverlauf der Stuckleisten aus Gips auf einfachste Weise auf der kompletten Wand anzeigen.
- Überprüfen Sie danach mit einer Wasserwaage, ob die angezeigte Linie waagrecht verläuft, ggf. ist der Vorgang noch einmal zu wiederholen.
- Messen Sie anschließend stichprobenartig den Abstand zwischen Decke und Markierung nach, um zu ermitteln ob die Stuckleiste aus Gips an allen Stellen bis an die Decke reicht. Ist dies nicht der Fall, ist zu überprüfen ob die Stuckleiste aus Gips so flexibel ist, dass die Höhenunterschiede durch die Anpassung der Leiste ausgeglichen werden können. Ist dies nicht der Fall, ist der Untergrund durch aufspachteln oder abtragen der Decke zu korrigieren.
- Ein Anrauen oder Anritzen des Untergrundes sorgt für einen verbesserten Haftgrund, dies erreichen Sie beispielsweise durch kreuzweises aufrauen mit einem scharfen Spachtel. So können Sie das Anbringen von Stuckleisten aus Gips erleichtern.
- Sofern sich die weiteren Montageschritte direkt anschließen ist im Anschluss der Baugrund zu befeuchten, erfolgt die Montage der [Stuckleisten](#) aus Gips. Später feuchten Sie den Baugrund 10 – 15 Minuten vor der Montage an. Dies wird für Sie das Anbringen der Stuckleisten aus Gips viel einfacher machen.

Schritt 2: Zuschnitt der Stuckleisten aus Gips

- Für das Zuschneiden der Stuckleisten aus Gips benötigen Sie eine [Gehrungslade](#), eine [Stucksäge](#) oder einen feinzahnigen Fuchsschwanz, wie wir ihn unter Zubehör anbieten, sowie einen Bleistift.
- Es empfiehlt sich, bereits im Vorfeld einen Zuschnittsplan auszuarbeiten, den Sie dann im Folgenden abarbeiten.
- Sofern Sie keine Komplettsätze für 90°-Zimmerecken erworben haben, empfehlen wir mit dem Zuschnitt der Ecken zu beginnen, achten Sie dabei auf das Dekor!
- Achten Sie darauf, dass der Verlauf der Schnittkante bei den Stuckleisten aus Gips sich bei den Innen- und Außenwinkeln unterscheidet, zeichnen Sie sich den Schnittverlauf vor dem Zuschnitt auf der Stuckleiste an.
- Beim Zuschnitt der Ecken ist weiterhin darauf zu achten, dass die [Stuckleisten](#) verkehrt herum in der Gehrungslade liegen. Das heißt, dass die Montagefläche der Decke auf dem Boden der Gehrungslade aufliegt und die Montagefläche der Wand an der Rückwand der Gehrungslade anliegt.
- Für das weitere Zuschneiden der Leisten ist lediglich auf Einhaltung der Maßvorgaben und die Anpassung des Dekors im Schnittbereich zu achten.
- Bei den [Stuckrosetten](#) ist lediglich zu überprüfen, ob schon Kabelöffnungen vorhanden sind, ist dies nicht der Fall, schneiden oder bohren Sie beim Einsatz als Lampenrosette eine passende Kabelöffnung heraus.

Schritt 3: Bereitstellung der benötigten Baumaterialien

Um den weiteren Montageverlauf der Stuckleisten aus Gips geordnet abzuwickeln und das Anbringen der Stuckleisten aus Gips zu erleichtern, überprüfen Sie bitte um Vorfeld ob alle benötigten Werkstoffe und Werkzeuge bereitgestellt wurden:

- [Gipskleber](#), [Japanspachtel](#), Ziehklinge
- Anrührgefäß für Gipskleber
- Kleber
- gefüllter Wassereimer
- Schwamm / Pinsel

- Hammer und Nägel bzw. Schraubendreher und Schrauben
- Schleifpapier
- Stuckelemente kpl. Zugeschnitten

Montagetätigkeiten:

Um die optimale Haftfähigkeit der meisten Kleber auszunutzen und um das Anbringen der [Stuckleisten](#) aus Gips zu erleichtern, ist eine zeitnahe Verarbeitung nach dem Anmischen notwendig. Wie empfehlen daher den Arbeitsablauf wie folgt zu organisieren:

Schritt 1: Stuckkleber für die Stuckleisten aus Gips anmischen

- Rühren Sie den Kleber mit Wasser so lange an, bis er eine Substanz erreicht, die der von Quark ähnelt.

Schritt 2: Kleber auftragen und Stuckleisten aus Gips montieren

- Als erstes wird der Kleber gleichmäßig und reichlich auf die wand- und deckenseitigen Klebeflächen der Stuckleiste aus Gips bzw. auf die Rückseite der Rosette aufgetragen. Wir empfehlen auch bei der Montage der Stuckleisten aus Gips jeweils mit den Ecken zu beginnen.
- Mittels leichtem Druck und Hin- und Herbewegungen wird die Stuckleiste (Eckleiste) entlang der zuvor mit der Schlagschnur markierten Linie gleichmäßig angedrückt und in die richtige Position gebracht.
- Der seitlich ausgetretene Kleber wird anschließend mit einem Spachtel oder einer Ziehklinge entfernt.
- Kleinere Restmengen werden mit einem Schwamm oder Pinsel und Wasser abgewaschen. Hierdurch erübrigt sich im optimalen Fall ein zusätzliches späteres Verfugen.
- Bei der Montage von schweren Profilen sollte eine kurzzeitige Absteifung, z.B. durch das Einschlagen von Nägeln, erfolgen. Dies verhindert ein mögliches abrutschen der Leisten. Etwa nach einer Stunde, der Zeit in der der Kleber in der Regel aushärtet, können die Nägel wieder entfernt.
- Für die besonders schweren Fälle und für Rosetten erfolgt die dauerhafte Sicherung durch einzelndes einschrauben von Bohrschrauben in das Profil. Die dabei entstehenden Schraubenlöcher werden anschließend mit Klebemörtel versiegelt.

Nacharbeiten für das Anbringen von Stuckleisten aus Gips:

Der folgende Trocknungsprozess dauert ungefähr 1 – 2 Tage und ist an der Farbentwicklung der Stuckleisten aus Gips erkennbar. Sind die Klebeflächen der Stuckleisten aus Gips genauso hell sind wie der Rest der Stuckelemente, ist der Trocknungsprozess abgeschlossen und es kann mit den nachfolgend beschriebenen Nacharbeiten begonnen werden:

Schritt 1: Verfugen der Leistenübergänge und Gehrungen

- Zum Verspachteln der Leistenübergänge zwischen den Stuckleisten aus Gips empfehlen wir schnelltrocknenden Füllstoff, da sich dieser nach kurzer Zeit bereits wieder weiterbearbeiten lässt.
- Aufgetragen wird der Füllstoff mit einem weichen Spachtel oder einem Japanspachtel. Achten Sie beim Aufdrücken mit dem Spachtel darauf die Leisten nicht zu beschädigen!
- Ist der Füllstoff getrocknet, werden die Übergänge noch einmal mit feinem Schleifpapier glattgeschliffen.
- Für das Verfugen der Gehrungen ist noch einmal Kleber anzumischen, der in die Gehrungen gespritzt und anschließend mit einem feuchten Schwamm nachbearbeitet wird.



Schritt 2: Verfugen der Wand- bzw. Deckenübergänge

- Die Übergänge von der [Stuckleiste](#) aus Gips bzw. Stuckrosette zur Wand und / oder Decke werden zum Schluss bearbeitet. Hierzu verwendet man Dichtstoffe oder Kleber aus Acryl, da diese im Anschluss noch mit Farbe zu behandeln sind, was bei gleichen Stoffen auf Silikonbasis nicht der Fall ist.
- Ziehen sie gleichmäßig und mit ruhiger Hand eine Dichtnaht entlang der Leiste / Rosette. Sollte Ihnen dies nicht auf Anhieb gelingen, kann die Naht mit einem feuchten Schwamm oder dem angefeuchtetem Finger nachgezogen werden.

- Sollte beim Nachziehen der Dichtnähte acrylhaltiges Wasser an den Wänden herunter laufen, entfernen Sie dieses bitte sofort mit einem trockenen Tuch, damit sich keine Nasen bilden und einen schlechten optischen Eindruck hinterlassen.

Schritt 3: Farbgebung

- Grundsätzlich empfiehlt es sich, die [Stuckleisten](#) aus Gips zusammen mit den Wänden und den Decken zu streichen, selbstverständlich ist dies aber nicht zwingend notwendig.
- Beginnen Sie mit dem Streichen der Stuckleisten aus Gips erst nach dem Trocken der Dichtnähte, dies dauert in der Regel ebenfalls zwischen 1 und 2 Tagen.
- Wir empfehlen zunächst eine Vorbehandlung des Stucks mit Tiefen- oder Isolierungsgrund, damit eine bessere Farbhafung möglich wird. Alternativ kann der Stuck mit einer zu 15% mit Wasser verdünnten Dispersionsfarbe vorbehandelt werden.
- Im 2. Schritt wird die Leiste mit einer zu 5% mit Wasser verdünnten Dispersionsfarbe nachbehandelt.



Wir hoffen Ihnen mit unseren Montagetipps für Stuckleisten aus Gips eine wichtige Hilfestellung bei der Raumgestaltung gegeben zu haben und wünschen Ihnen viel Erfolg beim Anbringen Ihrer Stuckleisten aus Gips !